

Formen: *Siwesprung* Obaur.; *Sēwesprung* (J. H. Schwalm, Jonker Hoose, 1913, S. 107; Pl.: s. o. — Vgl. auch H. v. d. Au in den Hessischen Blättern f. Volkskde. 34, 1936, 47 ff. über Namen, Verbreitung, Ausführung usw. des Tanzes.

Siebenstecher M. * 'Libelle (*Aeschna cyanea*)' [Baumb.-Uw Rabenscheid-Di; im größten Teil von Wi]. Zur landschaftlichen Synonymik s. *Wasserjungfer*.

Formen: *Siwvestecher* Rabenscheid; *sōwəšdexʰ* Wi-Birkelb. Arfd. Puderb. usw. — „Nach dem Volksglauben soll der siebenmalige Stich tödlich wirken“ (Rheinisches Wbch, S. 134).

Siebenstern M. 'das Sternbild Großer Bär' [Gsh. Obob.; vielleicht auch Ho Züschen-Ed], 'das Sternbild Plejaden' [Ballersb.-Di]. In letzterem Sinn auch in der Rda. (uneinige Eheleute) *lieve sich bie de Guckuck on de Sewwestänn*, d. h. 'gar nicht' (da zur Zeit des Kuckucksrufs die Plejaden unsichtbar sind) [Schwalm]. Vgl. *Siebungestirn*.

Formen: *sivəštern* Gsh.; *sewəšdärn* Obob. — Vgl. Deutsches Wbch. 10, 1. Sp. 820 f. und zu der Rda. Hentrich, Wbch, der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, S. 61.

sieb(en)te Wie schd. Dazu *e betroitber Siebder* 'Döskopf', 'Trauerkloß' [Gelnhsn.]. *Eine(r) aus der s.n Bitte* s. Bitte. *Der sivete Hilttemarsch* s. *Hüttenmarsch*. *Wanns (Wasser) lääjt ewern siuwede Staa* usw. s. *Stein*. *Der schlägt mit der s.n Ader auf seinen Petter* s. *Ader*. Vgl. *Siebenter*.

Formen: *sewənda* Hhns.; *sewəda* Obob.; *sibda* Gelnhsn.; *sibd* Selt. Klschmkd.

Siebentegestirn s. *Siebungestirn*.

Siebenter M. 1. 'die 7 als Ziffer und Zahl' [Wsl. Wiss. und wohl öfter]. — **2.** 'Winkelriß im Kleide' [Wiss. Wtfd. Ober-Ohmen-Al]. Vgl. *sieben*² 3, ferner *Fünfter*. — **3.** 'der Rest eines Ackers, von dem erst der kleinere Teil bearbeitet ist' [Wiss.]. In der Form ähnlich dem *Schlüsselacker* (s. d.). — **4.** = *Rockengalgen* (s. d.) [Wsl. Massenhm.-Wb Breitscheid-Di].

Formen: *sivədar* Wiss.; *sivədf* Wtfd. — Vgl. *siebente*.

Siebenwirbel (-werwel) G.? 'launenhafter Mensch' [Höhr-Uw].

Zwei *Wirbel* 'Kopfwirbel' (s. d.) gelten als Zeichen für wider-
spenstigen Sinn.

Siebenwochenkrise M. 'Kind, das die ersten 7 Wochen fast stets schreit' [Wiss. Geilshsn.-Gi].

sieb(en)zehn Wie schd. Aussehen *wei aos'm Jahr siwwezeh* 'erbärmlich aussehen' [Nenderoth-Di]. 1817 war ein Hungerjahr. Vgl. *siebzehn-vier*.

Formen: *ziwəntēin*, flektiert -ə Rho.; *sewədsān*, prädikativ -ə Obob.; *sivədsə* Wiss.; *sivədsē*, jünger *sibdsē* Gelnhsn. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 134.

sieb(en)zig Wie schd. *s. und einundsiebzig spielen* 'den Krieg 1870/71 im Spiel darstellen' [Cass.]. Eine Rda. s. bei *sechzig*.

Formen: *ziwəntēx* Rho.; *sewədsəx* Obob.; *sivədsix* Wiss. und (jünger *sibdsix*) Gelnhsn.

Siebkäse M. = *Matte* 1 (s. d.) [Sossenhm.-Hö Frankf.Han.].

Füge zu 2, 276, 37 ff. noch S. hinzu. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 125, 41 f.

Sieblös (Ort in Gf) in einem Reimchen s. *Tränkhof*.

Siebmächer M. 'Handwerker, der Siebe herstellt' [Wtfd.]. S. ferner das bei *Sieb* erwähnte Rätsel aus Rho.

Siebmacherscheit N.? Nur in einem Spottreimchen aus Klein-Linden-Gi: . . . *Do komme die Männer Met Siebmacherscheiter, Dai wonn 'wollen' de Weiwer D's Danze vertreive*.

Siebpferd N. heißt eine traditionelle Umzugsfigur im Fastnachtsbrauchtum von Herbstn.-La (s. Volk und Scholle 15, 1937, S. 54). Vgl. *Siebzarge*.

siebte s. *sieb(en)te*.

Siebzarge F. 'Siebrand' [Radmühl-Ge]. Dem dort als *Neujahrseel* (s. d.) herumgeführten Burschen wird vorn eine *Siebsorche* mit dem Eselskopf und -hals, hinten eine solche mit dem Schwanz umgeschnallt, worauf beide mit einem Bettuch so behängt werden, daß das Ganze einen Esel vortäuscht. Vgl. Deutsches Wbch. bei S., ferner *Siebpferd*.

siebzehn s. *sieb(en)zehn*.

siebzehn-vier Name eines Glücksspiels mit Karten in Wtfd. Nach der Vermutung des Gewährsmannes polizeilich verboten. Vgl. *sieb(en)zehn*.

siebzig s. *sieb(en)zig*.

siech¹ (*sěj* Hersfd.) '(chronisch) krank' [Hersfd. Dsb.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 135.

siech² s. *sehen*.

Sieche F. 'Leprosenhaus' (in Marburg). Urkundlich am 22. 2. 1530: (eine früher den Barfüßermönchen zu Marburg gewährte Zuwendung soll nun ebenda) *den armen leuten zur siechen* (zufließen) [Zschr. des Ver. f. hess. Gesch. 44, 185]. Noch heute (1961) hat Marburg die Gebäude *obere* und *untere S.*, von denen einst erstere für Männer, letztere für Frauen bestimmt war; sie begegnet daher auf dem Stadtplan in W. Kürschner, Geschichte der Stadt Marburg (1934) als *Frauen-sieche*. Vgl. V. 388, ferner *Siechenhof* und Rheinisches Wbch. 8, 135, 46 f.

Siechel s. Sechel, wo man für Londf.-Gi die Form *Sichel* nachtrage.

siecheln (V. 384) ist nicht (mehr?) belegt (vgl. *siechen*). Belegt dagegen *seucheln* (s. d.).

siechen (C. 786) ist nicht (mehr?) sicher belegt (vgl. *siecheln*). Belegt dagegen *seuchen* (s. d.).

Siechenhof M. Nach V. 388 ursprünglich das Leprosenhaus bei Kassel (vgl. *Siechhof* und *Sieche*). Noch fortlebend in einer Rda.: s. *Armenbüchse*.

Siecher s. *Seiher*.

Siechhof (*siχhōb*) M.? ein ehemaliges Krankenhaus [Naunhm.-Bi]. Wohl ein einstiges Leprosenhaus (vgl. *Siechenhof*).

Sied (?) M. 'gekochtes Viehfutter' [Reilos-He].

Form: *Seeth* (s. dazu *sēt* < mhd. *sieden* bei Salzmann, Die Hersfelder Mda., 1888, S. 22). — Vgl. *Siede* 2 im Deutschen Wbch., ferner *Sütte*.

Siedchen, Siede s. *Seide*.

siede 'niedrig', z. B. ein *s.r Stall*, eine *s. Stowen* 'Stube' [Ddrd.]. Vgl. V. 383, Deutsches Wbch. 10, 1, 858 und Rheinisches Wbch. 8, 122.

sied(e)heiß 'sehr heiß' [Steina-Zi Lendf.-Ho Ddrd.], 'heiß vor Erregung' [Obob.]. *Es war mäa sierehees derbei* (vor Peinlichkeit) [Obob.]. Vgl. *kochheiß*.

Siedekessel (*sēda-*) M. „Siedekessel“ [Hhns.].

Der Sache nach wohl identisch mit *Süttekessel* (s. d.).

Siedel F.? 'als Sitzbank dienende lange, schmale Truhe' [Fritzl.], '(lange) hölzerne Truhe (mit Rückenlehne)' [Weißenhasel-Ro Fu Steinwand-Gf], 'Truhe, die sich durch Ausziehen der Vorderwand und Ab-